

# Wiesbadener Zeitung

## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Wochenschrift „Die Foren“

ersch. 2 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Adressat monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.60 M., durch Träger und Agenturen frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Redaktion: Nikolastr. 11  
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Reklamzettel 1.20 M., Sonderbeilagen 6 M. pro 1000. Anzeigenannahme für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2213, 2216, 2217; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 2064, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2065.

Nummer 450.

Montag, 4. September 1916.

70. Jahrgang.

# Zeppelinangriffe auf England und Finnland.

### Im Sommegebiet hat die Artillerieschlacht größte Hestigkeit angenommen. — Deutsch-bulgarischer Vormarsch in die Dobrudscha. — Hermannstadt unter rumänischer Feuer.

## Zeppeline über England und Finnland.

Berlin, 3. Sept. (Amtlich.)

In der Nacht zum 3. September haben mehrere Marine-Luftschiffschwader die Festung London, die besetzten Plätze Harwich und Felixstowe sowie Fabrikanlagen von militärischer Bedeutung in den südlichen Grafschaften und am Humber ausgiebig mit Bomben besetzt. Die gute Wirkung der Angriffe konnte überall an starken Bränden und Explosionen beobachtet werden. Sämtliche Marine-Luftschiffe sind trotz härtester Beschichtung unbeschädigt zurückgekehrt. Gleichzeitig fand ein Angriff von Luftschiffen des Heeres auf Finnland statt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

## Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 3. Sept. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Artillerieschlacht im Sommegebiet hat größte Hestigkeit angenommen. Zwischen Maurepas und Clermont sind gestern abend starke französische Angriffe zusammengebrochen.

Nördlich der Maas sind dem auf die Front Thiaumont-Baux ausgedehnten Vorbereitungsfeuer nur beiderseits der Straße Baux-Souville feindliche Angriffe gefolgt; sie sind abgewiesen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich Zborow setzten erneut starke russische Kräfte zum Angriff an; die tapferen, unter dem Befehl des Generals von Eben stehenden Truppen haben sie, zum Teil im Bajonettkampf, restlos zurückgeschlagen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Ostlich und südlich von Arzozany entspannen sich heftig begrenzte Kämpfe. Feindliche Angriffe wurden abgewiesen; das Gefecht ist an einzelnen Stellen noch im Gange.

In den Karpaten richteten sich die russischen Anstrengungen gestern hauptsächlich gegen die Magura und die Höhenstellungen südlich davon; sie hatten keinen Erfolg. Dagegen blieb die Ploskag Höhe (südlich von Sialno) nach mehrfachen vergeblichen Anstrengungen des Gegners in seiner Hand.

Beiderseits der Bistrika im rumänischen Grenzgebiet traten deutsche und österreichisch-ungarische mit feindlichen Vortruppen in Gefechtsführung.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Dobrudschagrenze ist zwischen der Donau und dem Schwarzen Meer von deutschen und bulgarischen Truppen überschritten. Der rumänische Grenzschutz wurde unter Verlusten für ihn zurückgeworfen. An der mazedonischen Front keine Ereignisse von Bedeutung.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Die Lage in Siebenbürgen und Galizien.

Von unserem auf den galizisch-siebenbürgischen Kriegsschauplatz entsandten Berichterstatter erhalten wir folgendes Telegramm:

Kriegspressequartier, 2. Sept. 1916.

Mit Rücksicht auf die allgemeine Lage, die eine Freisetzung aller Räume gebietet, deren Behauptung bloß zur Abwehr der russischen Invasion führen würde, ist nun auch die Hauptstadt Siebenbürgens, Hermannstadt dem Feinde kampfflos überlassen worden. Rumänische Nachrichtenpatrouillen sind bereits in die Stadt gelangt.

langt und haben von der ferndeutschen Metropole der sächsischen Kulturbringer des Südbalkans Besitz ergriffen. Daß diese Besitznahme keinen Dauerzustand schafft, dürfen wir zuversichtlich hoffen. Nördlich von Orsova und östlich von Herkulabad wird weiter gekämpft. Abermals sind rumänische Angriffe abgewiesen worden, ohne daß der Feind irgendwelche Fortschritte zu machen vermochte.

Sowohl in der Bukowina, als auch in Galizien und Wolhynien haben die Russen ihre Angriffstätigkeit im größten Umfang wieder aufgenommen; sehr starke Angriffe richteten sich wieder gegen die Stellungen westlich Moldawa im Gebiete von Tomnattil und am oberen weissen Czerezoß. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen wiesen sämtliche Angriffe ab, auch im Gebiete des Tazarenpases und nördlich von Koerosemezoe brachen russische Massenkürme verlustreich zusammen. Südwestlich von Stanislaw fiel die Aufgabe der Abwehr eines sehr starken russischen Angriffes deutschen Truppen zu, die den Feind in seine Ausgangsstellungen zurückwarfen. Auch hier waren die russischen Verluste sehr schwer, die eigenen geringfügig. Unter starker Artillerievorbereitung setzten zur selben Stunde die Russen mit Einsatz von mindestens sechs Divisionen einen Massenangriff gegen unsere Front beiderseits Horozanka an, mit der offenkundigen Absicht, in der Richtung der Straße auf Horozanka durchzubrechen. Die angegriffene Front verlor von Jezupol über Delesow-Toutoboban-Konezsi bis Jawalkow und hat eine Breite von 21 Kilometern. Wiederholte Massenangriffe scheiterten insbesondere an den Flügeln, die ihre Stellungen restlos behaupteten. Dagegen mußte schließlich das Zentrum unter dem Massendruck um 2 Kilometer in nordwestlicher Richtung zurückgenommen werden.

Auch bei Zborow und nördlich Bereselniki gab es starke russische Angriffe, die ergebnislos blieben, ebenso wie der Angriff im Stochodniz südwestlich von Raszowka und einer östlich von Swidniki. Bei letztgenanntem Ort vermochten die Russen vorübergehend in unsere Stellungen einzudringen. Ein Gegenangriff deutscher Truppen stellte aber die Lage augenblicklich wieder her.

Heinrich Wodnik, Kriegsberichterstatter.

## Amtl. österr.-ungar. Tagesbericht.

Wien, 3. Sept. (Wolff-Tele.)

Amtlich wird verlautbart:

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Die feindliche Artillerie richtete gestern ihr Feuer gegen Ragg-Zeben (Hermannstadt). Im Ghorzowgebiet kühlten die Rumänen gegen unsere Stellungen vor. Unsere Artillerie trieb die feindlichen Erkundungsabteilungen zurück. Sonst bei unveränderter Lage keine besonderen Ereignisse.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Südwestlich von Fundal Moldawi und westlich Moldawa schlugen unsere Truppen mehrere russische Angriffe zurück. Der Berg Ploska, südwestlich von Rajalkowa, wurde von den Russen nach erbittertem Kampf genommen. Südöstlich von Arzozany scheiterten gestern mehrere starke russische Vorstöße. Heute setzte der Feind erneut zum Angriff an.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nördlich von Zborow verteilten deutsche Truppen der Armee des Generals von Boehm-Ermolli einen Angriffsvorstoß des Feindes, der nicht aus seinen Gräben herauskam.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstentländischen Front halten die Geschützkämpfe in mäßiger Stärke an. Im Plödenabschnitt trat nach den von uns abgeschlagenen Angriffen zunächst Ruhe ein; dann lebte die Artillerietätigkeit wieder auf. An der Front südlich des Pleimdoles scheiterten feindliche Angriffe auf den Jolurondo und die Jauriolsharte.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich von Blosa (Banola) sind italienische Kräfte erneut über die Bogusa vorgezogen. Sie wurden schon gestern abend zum größten Teil wieder zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Rumäniens Treubruch im grellsten Licht.

Wien, 3. Sept. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

Wie die Politische Korrespondenz erfährt, beruhten die Beziehungen Rumäniens zu den Mittelmächten im Augenblick der Kriegserklärung Rumäniens an Österreich-Ungarn auf dem Bündnis, das 1883 zwischen der Monarchie und dem Königreich unter Bezugnahme auf den österreichisch-ungarischen Bündnisvertrag geschlossen wurde. Jenem Bündnis war sofort nach seinem Abschluß Deutschland beigetreten, Italien im Jahre 1888. Seitdem ist es wiederholt, zuletzt 1913, erneuert worden. Aus dieser Rechtslage ergibt sich mit aller Klarheit, daß das Ausschließen Italiens aus dem Dreieck an dem Bündnis zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien rechtlich nichts zu ändern vermochte.

## An der Abreise verhindert.

Konstantinopel, 3. Sept. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

Der rumänische Geschäftsträger Rosetti-Rodnevano sollte mit den Gesandtschafts- und Konsulatsbeamten morgen von hier abreisen. Da inzwischen jedoch Bulgarien an Rumänien den Krieg erklärt hat, dürfte die Abreise verschoben werden.

## Das griechische Tohuwabohu.

Amsterdam, 3. Sept. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

Nach einem hiesigen Blatt berichtet „Ward Price“ aus Saloniki, daß die mazedonische Revolution beendet ist. Sarrail hatte eine Unterredung mit den royalistischen Offizieren, die ihm mitteilten, daß sie bereit seien, sich den Alliierten zu ergeben, aber nicht den griechischen Gegnern. Sarrail erklärte, daß er in der Stadt, in der sein Hauptquartier sei, keine Kämpfe dulden könne. Er stellte Bedingungen, die von den Offizieren angenommen wurden. Sie bleiben Gefangene auf Ehrenwort, bis beschloffen wird, was weiter mit ihnen geschehen soll. Die Alliierten haben Anhalten getroffen, jeden Versuch, Widerstand zu leisten, sofort zu unterdrücken. Das nationale Verteidigungskomitee beabsichtigt, die Kontrolle über gewisse Zweige der städtischen Verwaltung zu übernehmen. Oberst Jimbrakoff erklärte, daß die Ortsbehörden keine Schwierigkeiten in den Weg legen, wenn man ihn gewähren lasse. Das Komitee ist entschlossen, Gewalt mit Gewalt zu beantworten.

Rotterdam, 3. Sept. (Tel. Zentr. Bl.)

Die „Times“ sagt: Das Eintreffen englischer und französischer Kriegsschiffe im Piräus zeigt, daß die Entente beabsichtigt, den Intrigen der Gegner ein Ende zu machen. Ein anderes englisches Blatt hält König Konstantin das Beispiel des Königs von Rumänien als nachahmenswert vor. — Der „Nieuwe Rotterd. Cour.“ berichtet aus Paris: „Le Devoir“ sagt die Ereignisse und die Lage in Griechenland in folgendes Bild aus dem Karientpiel zusammen: Die Partie geht zu Ende. Griechenland muß aufspielen. Wird es den König fortwerfen?

Bern, 3. Sept. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

Nach französischen Blättermeldungen aus Athen empfangt König Konstantin auch den russischen und den englischen Gesandten in Audienz. Die griechische Regierung hat für die nächsten Tage Kundgebungen verboten.

Bern, 3. Sept. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

„Messaggero“ schreibt zu der Lage in Griechenland: Eine griechische Intervention habe nunmehr 90 Prozent an Bedeutung verloren. Die Lage auf dem Balkan hänge nicht mehr von Athen ab. Die griechische Regierung habe die Stunde ungenützt vorbegehen lassen. Sie habe geglaubt, andere an der Nase herumzuführen, sei aber selbst irreführt worden.

## Das wahre Gesicht der Entente.

Osaka, 3. Sept. (Z.-N. Tele.)

„Das Vaaderland“ meldet aus London: In politischen Kreisen verlautet, daß die Regierungen der Verbündeten beschloffen haben, Athen und den Piräus zu besetzen. Gerüchtele verlautet in London, daß zunächst 20 000 bis 25 000 Mann für die Besetzung in Frage kommen.

## Venizelos Präsident von Kreta.

Osaka, 3. Sept. (Z.-N. Tele.)

Die „Central News“ meldet aus Rom: Die Bevölkerung von Kreta beschloß, die Unabhängigkeit der Insel zu proklamieren und Venizelos zum Präsidenten zu ernennen.

## Italienischer Druck auf Griechenland.

Athen, 3. Sept. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

Wie die „Neo Hellas“ meldet, haben die Italiener in Chimara einen Albaner zum Bürgermeister ernannt und die griechischen Behörden aufgefordert. Es wurde eine Frist von 5 Tagen zur Abgabe der Waffen festgesetzt.



Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 4. September.

Kriegsereignisse vor einem Jahre.

4. September.

Österreichische Erfolge gegen die Russen. — Italienische Mißerfolge — „Heiperman“ gesunken.

Im Osten erkämpfte Prinz Leopold von Bayern den Austritt aus der Sumpfung bei Nowo-Dwor und Prusjann, während Madenien den Feind zur Aufgabe des Brückenkopfes von Bereza-Kartusia zwang und Bozhmer auf dem westlichen Ufer mehrere feindliche Vorkämpfungen stürzte. Die Österreichier wehrten an der besa-rabischen Grenze einen russischen Angriff ab, warfen die Russen im Nahkampf an der südlichen Serechmündung und erkämpften westlich von Zarnopol feindliche Verschanzungen. — General Joffre erschien in Monfalcone zu einer Zusammenkunft mit dem König von Italien und den Generälen Cadorna und Porro; wieder fabelte die Entenpresse von der Bedeutung der Jugumentkunft, aber in Wirklichkeit hatte sie keinerlei Einfluss auf die Kriegs-Erfolge. Italienische Angriffe auf das Plateau von Doberdo wurden trotz ihrer Heftigkeit abgewieken und in Südtirol wurden die Italiener in die Klucht geschlagen. — Bei Frankfurt ging der englische Personendampfer „Heiperman“ durch eine Explosion zugrunde; die Annahme, daß das Schiff von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden sei, erwies sich als irrig.

Sedanfeier des Alldeutschen Verbandes auf dem Niederwald.

Der Rhein-Maingau des Alldeutschen Verbandes hielt am geirigen Sonntag eine Sedanfeier auf dem Niederwald ab. Mit dem 10 Uhr-Boot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft fuhr von Mainz eine größere Anzahl Damen und Herren, denen sich in Diebrich die Wiesbadener Verbandsmitglieder und auf den anderen Haltestellen weitere Verbandstrennen angeschlossen, nach Kilmarsbach, wo in der „Aronne“ die Mittagstafel stattfand. Hierbei hielt Senator Kupferberg aus Mainz, der Vorsitzende der Mainzer Ortsgruppe, eine vaterländische Ansprache, die lebhaften Beifall auslöste. Nach dem Aufstieg zum Niederwald wurde im Jagdschloß zur Kaffeetafel halt gemacht, bei welcher Gelegenheit der erste Vorsitzende des Gesamtverbandes, Rechtsanwalt Klack aus Mainz, eine fast einstündige, hochpolitische Ansprache hielt, in der er die derzeitige militärische und politische Lage, die letzten Ereignisse, ihre Veranlassung und ihre wahrheitsgemäßen Folgen darlegte und zum Schluß der festen Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die deutsche Heere auf allen Fronten siegreich sein würden. Voraussetzung freilich sei, daß mit allen Mitteln, die unserer oberen Heeresleitung zur Verfügung ständen, gegen den ärgsten Feind vorgegangen werde. Es verriet sich aus nachfolgenden Gründen, auf diese Rede, der kühnster, langandauerndster Beifall folgte, einzugehen. Nach dem Besuch des Niederwalddenkmals wurde in Kilmarsbach kurze Kost gemacht. In Bingen schloß eine gemeinsame Zusammenkunft die stimmungsgemäße und weisevoll verlaufene Feier.

Das Befinden der Großherzoginmutter von Luxemburg. Nach einer uns zugegangenen Mitteilung aus Königstein, ist die Erkrankung der Großherzoginmutter von Luxemburg auf einen Inzidenz-anfall zurückzuführen, der jedoch zu Besorgnissen keine Veranlassung gibt. Die verwitwete Großherzogin Maria von Luxemburg, die zum Besuch der Großherzoginmutter auf Schloß Königstein wollte, ist am Samstag wieder abgereist.

Türkische Sprachkurse. Die Deutsch-Türkische Vereinigung teilt uns mit, daß sie in der ersten Hälfte der diesjährigen erfolgreichen Kurzarbeiten Mitte September eine vierte Einrichtung wird, zu der Anmeldungen unter Angabe des Berufs schriftlich an die Geschäftsstelle Berlin W 33, Schöneberger Ufer 38a, erbeten werden. Es sind Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Aussicht genommen. Der Unterricht wird an wöchentlich 2 Abenden von türkischen Herren erteilt werden. Die Unterrichtsgebühr für den dreimonatlichen Kursus beträgt 80 Mark. Dem Unterricht wird die demnächst im Verlage Gustav Kiepenheuer in Weimar erscheinende „Praktische türkische Sprachlehre“ von Dabib Edib Bey zu Grunde gelegt, die übrigens auch zum Selbstunterricht geeignet ist. Es ist die erste türkische Grammatik, die von einem Türken verfaßt ist; sie darf deshalb unter den in letzter Zeit mehrfach erschienenen ähnlichen Schriften einen besonderen Platz beanspruchen.

Die Dienstkleidung der Jagdassistentinnen. Wie jetzt bestimmt wurde, besteht die Dienstkleidung der Jagdassistentinnen aus einer Joppe und Mütze, wie dieselben von Hilfsbeamten getragen werden, und einem dunkelbraunen bauschigen Beinkleid. Außerhalb der Bahnanlagen können die Beamtinnen Röcke tragen. Boreist werden die Frauen nur im Lokalverkehr verwendet.

Postanweisungen nach Polen. Nach und von dem österreichisch-ungarischen Verwaltungsgebiet in Polen, dem Generalgouvernement Lublin, sind vom 1. September ab auch Postanweisungen zulässig. Postanweisungen nach diesem Gebiet sind in der Kronenwährung auszufertigen. Der Höchstbetrag ist 1000 K. Das Umrechnungsverhältnis, die Gebühren und die sonstigen Verbindungsbedingungen sind im allgemeinen dieselben, wie für Postanweisungen nach Österreich-Ungarn; telegraphische Ueberweisungen, Selbstleistungen, das Verlangen nach Anzahlungsgeldern, Mitteilungen auf dem Postanweisungsabchnitt sind jedoch ausgeschlossen.

Seldgrauen-Konzert.

Als Auftakt der nun allmählich wieder einsetzenden hochkult künstlerischer Veranstaltungen fand am Samstag Abend in dem Festsaale der Turnerschaft unter Mitwirkung einiger der beliebtesten Mitglieder des Hoftheaters zu Ehren der alten Sedan-Kämpfer und ihrer längeren seldgrauen Kameraden ein Wohlthatigkeitskonzert statt. Das in der Halle der ersten und besten Darbie-

tungen fast allzu reichlich ausgestattete Programm gab und Gelegenheit, einige — in Wiesbadener Konzertsälen noch unbekannte — neuverpflichtete Mitglieder unserer Hofbühne auch als Seldgrauer kennen zu lernen. So Fräulein St. Rose, die neue Altistin. Ihr sympathisches Organ voller Wärme und Klangschönheit betätigte in den von ihr gelungenen Liedern von Weingartner und Strauß den gütigen Eindruck, den wir i. Zt. bei ihrem Gastspiele im Hoftheater feststellen konnten. Auch Frau Pola entsprach durch die entzückende Art des Vortrags, glückliche Stimme, den leichten Tonansatz und ihre klüfftige, perlende Passagentechnik in jeder Hinsicht den auf sie gesetzten Erwartungen. Die Kraftfälle in dem siegenden, heldischen Tenor Christian Streichs, im Falsett und in lyrischen Momenten, von zarter Empfindung durchdrungen, verhalten auch hier wieder dem Sänger zu dem wohlverdienten Erfolge. Die übrigen Mitwirkenden, alle wohlbekannte, gernegelesene Künstler, trugen ihr erhebliches Teil zu der in jeder Hinsicht wohlverlaufenen Veranstaltung bei. Frau Dr. Hans-Joeyssel sang mit der ihr eigenen abgerundeten Gesangskunst einige deutsche Lieder, Fräulein Maria Sommer in liebenswürdig anmutiger Art einige schwäbische Volkslieder zur Laute, Herr de Garm mit seiner unvergleichlich prächtigen Stimme Lieder von R. Strauß und Heß und der uns leider untreu gewordenen Herr von Schend mit „durchschlagender Wirkung“ einige seiner beliebten komischen „Schlager“. Nicht zu vergessen Herr Walter Fischer als feinsinniger Begleiter, der auch als Solist in Paderewskis schwierigen, figurreichen Variationen und Themen — die uns allerdings für das seldgraue Publikum als eine doch etwas zu schwere Kost erschienen — durch eine wohl ausgeglichene Nuancierung und brillante Fingertechnik eine reife Meisterschaft erkennen ließ. Zum Schluß dem Verankalter, Leiter und „Sprecher“ des Abends, Gustav Jacoby, ein Wort besonderer Anerkennung. Als Vortragender ließ der noch am Beginn seiner künstlerischen Laufbahn stehende junge Schauspieler ein doch immerhin weit über seine Jahre hinausgehendes Charakterisierungsvermögen, sowie ein natürlich gefundenes Gefühl für dramatische Wirkungen erkennen. Wir sind überzeugt, daß bei dem anerkannten Streben des jungen Künstlers in ihm dereinst der Bühne eine ganz beachtenswerte Kraft erwachen wird. Das wohlgefüllte Haus zeichnete sämtliche Mitwirkende durch reichen Beifall und zahlreiche Blumenpenden aus. Schmeichelhafteste aus. H. S.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

(Eig. telegr. Bericht.)

o. Berlin-Hoppegarten, 3. Sept.

Der erste Tag der Hoppegartener Rennen wies bei gutem Wetter einen starken Besuch auf. Die Hauptkonkurrenz, das Renard-Rennen für Zweijährige, brachte Ueberraschungen. Nach langem Aufenthalt gelang der Start. „Harlekin“ führte vor „Immerdar“ und „Depesche“. Schon vor der Distanz sang „Immerdar“ an „Harlekin“ vorüber. Bei der Anwesenheit rüde „Aescha“ auf. „Immerdar“ beherrschte teils die Situation und gewann überlegen vor „Aescha“. „Harlekin“ wurde Dritter vor „Depesche“. Ermunterungrennen der Stuten. 7400 M. 1200 Meter. 1. H. Daniels Cattara (Wahlfeld), 2. von Weinberg Stella (D. Schmidt), 3. Gräfin Gräfinfeld (Kastnerberger). Ferner liefen Raffestante, Partagas, Kriegelieb und Eliza. Tot. 92:10, Pl. 14, 11, 11:10.

Pasha-Rennen. 5200 M. 1600 Meter. 1. H. Löwenthal Sultana (Seidemann), 2. A. Tunder Erpel (Kerermann), 3. Ventani v. d. Othen Sautern (Urban), Ferner Ruitichen, Ad libitum und Altitia. Tot. 18:10, Pl. 11, 12:10.

Wahlstatt-Rennen. 7400 M. 2400 Meter. 1. Leunant Wikels Sauerlich (Schäfer), 2. Lindenstädt Friebleber (Meuler), 3. Schwarzenberger Cassiopeia (Jensich). Ferner liefen Lotts, Makart, Longwo, Manchen und Dnast. Tot. 44:10, Pl. 15, 14, 41:10.

Renard-Rennen. 2800 Meter. 1200 Meter. 1. Fräulein E. v. Dornheim's Emma (Wahlfeld), 2. Daniels Aescha (Diejnik), 3. Gestüt Wels Harlekin (Schäfer). Ferner liefen Emden, Dindenburg, Signarelli, Depesche, Bergfried und Hamamelis. Tot. 141:10, Pl. 24, 14, 12:10.

Okara-Rennen. 7400 M. 1600 Meter. 1. Rittm. D. v. Rostorffs Kasbach (D. Schmidt), 2. Dides Constanze (Jensich), 3. P. Volkfers Sage (Kunert). Ferner liefen Diffeus, Cortune, Freudentuch und Peter. Tot. 28:10, Pl. 11, 12, 18:10.

Hoffnung-Preis. 5200 M. 1400 Meter. 1. W. Lindenstädt Drinoco (Meuler), 2. U. v. Derpens Landshucht (Jensich), 3. Kampfenfels Helena (Kastnerberger). Ferner liefen Rosenkavaller, Malte II, Sarem, Sandwirtin, Harros, Dikant, Oherasode und Rertus. Tot. 18:10, Pl. 14, 21, 26:10.

Riklot-Rennen. 7400 M. 1800 Meter. 1. G. Desses Schneeball (D. Schmidt), 2. G. Opels Wetterau (Diejnik), 3. G. Audlitz Varienburg (Strenge). Ferner lief Joachim. Tot. 38:10, Pl. 27, 31:10.

Rennen zu Dortmund.

(Eig. telegr. Bericht.)

r. Dortmund, 3. Sept.

Die Dortmunder Rennen am Sonntag erfreuten sich eines guten Wetters und starken Besuchs. Die favorisierten Pferde wurden fast durchweg geschlagen. Im Kusaleich der Dreijährigen führte „Mollide“ durchweg und gewann sehr leicht. In dem von Eiber gewonnenen Septemherausaleich trat die im Einlauf an zweiter Stelle stehende „Du“ in ein Loch, brach die Luke Vorderkessel und mußte erschossen werden. Im Dolomit-Rennen war die favorisierte „Rose“ vor am Start ihren Reiter ab und entließ über die ganze Distanz. Die Stute nahm aber doch an dem Rennen teil und holte sich noch den zweiten Platz hinter der sicher siegenden „Hilmdiva“.

Ferner Jagdrennen. 2500 M. 3000 Meter. 1. Gestüt Sotolows Olga (Kühl), 2. D. Silbernagels Salambo (Gäbide), 3. H. Kubens Calcium (Unruh). Ferner

liefen Flitting Light, Argile, Nachschatten, Mariha, Pachess, Madiron, Germane, Feldjäger, Schonda und Pleite. Tot. 56:10, Pl. 17, 16, 28:10.

Wambeler Jagdrennen. 3000 M. 3200 Meter. 1. L. Scholl's Mario (Krafftiger), 2. H. Hungers Luige Sieben (Kinklieb), 3. J. Daniels Karlichen (Dohr). Ferner liefen Jimmy Dean, Golf und Admiral. Tot. 53:10, Pl. 23, 21:10.

Reinaldus-Jagdrennen. 4000 M. 3500 Meter. 1. Depes Marskko II (Krafftiger), 2. Buchholz's Saint Sabina (Unruh), 3. Dalfermeyers Bilbao (Kühl). Ferner liefen Angelico, Santa Patria, Smaragd und Knappe. Tot. 35:10, Pl. 12, 12, 11:10.

Ausgleich der Dreijährigen. 3500 M. 3200 Meter. 1. R. Ludwigs Voliere (Selbert), 2. Arnberg Bränella (Unruh), 3. S. Schmid's Corima (Verteis). Ferner liefen Eitel, Pierette, Wibelbine, Drienne und Schall. Tot. 35:10, Pl. 21, 16, 17:10.

Verkaufs-Rennen. 3000 M. 3000 Meter. 1. W. Brauns Sturmbod (Lewidi), 2. Dr. Claffen's Feidiva (Rend), 3. Rittm. Wylus' Elesta (Kinklieb). Ferner liefen Jap, Rabarbara, Borchhorst, Maximilian, Tell und Kluger Hans. Tot. 118:10, Pl. 20, 48, 19:10.

September-Ausgleich. 5000 M. 3600 Meter. Depes Eiber (Wylus), 2. Baron v. Aterlums Hareidod (Gäbide), 3. G. Freese's Uncle Dobbin (Kühl). Ferner liefen Master Bowes, Du, Magdolena, Little Ven, Künstler und Kocolade. Tot. 104:10, Pl. 28, 25, 18:10.

Dolomit-Rennen. 3000 M. 1300 Meter. 2. Kohls Filmdiva (Rupprecht), 2. Graf v. Weitznicks Role d'or (Unruh), 3. E. Driß's Sorge (Dinscheld). Ferner liefen Eigenlob, Proteß, Daruvar und Hochalp. Tot. 64:10, Pl. 25, 19, 33:10.

Rennen zu Breslau.

(Eig. telegr. Bericht.)

s. Breslau, 3. September.

Falklandinseln-Rennen. 5200 M. 1000 Meter. 1. Graf Seidlitz-Sandreczki's Paganini (D. Müller), 2. G. Seidel's Ja preito (Heidi), 3. Graf E. Hensels Ragnaro (Kaiser). Ferner liefen: Camont, Käthchen, Owendoline. Tot. 45:10, Pl. 19, 18:10.

Waldhagen-Jagdrennen. 3500 M. 4000 Meter. 1. Graf Frankenberg's San Franziscan (Jasch), 2. H. Dierigs Bria Horn (Reich), 3. P. v. Schweinich's Anonimus (Kürl). Ferner liefen: Dawlins, Berühmte, Island Pads, Primula, Dummkopf, Chriemhild, Tulpenauge. Tot. 195:10, Pl. 100, 15, 55:10.

Stageral-Rennen. 4000 M. 1400 Meter. 1. W. Kulis Mac-Rerrn (Wismar), 2. Graf Eiertorff's Sturmbraut (Wensch), 3. Graf Seidlitz-Sandreczki's Korin (Dreihig). Ferner liefen: Cuernlos, Ortrecht, Swanbild, Dorlisa, Albania. Tot. 106:10, Pl. 29, Sturmhaupt 27, Karin 19:10.

Immelmann-Hürdenrennen. 4200 M. 2600 Meter. 1. R. und H. Hufschneiders Kollifosa (Gröschel), 2. G. Hensels Ceres (R. Fritschel), 3. J. Bürger's Quintus (Jalax). Ferner liefen: Harz, Anariff, Wiltshira, Philomela, Dvadrille, Ramfa. Tot. 238:10, Pl. 17, 20:10.

Stochod-Rennen. 6800 M. 1200 Meter. 1. J. Schwarzenberg's Pension (D. Müller), 2. Graf Weich's Cudd (Heidi), 3. H. v. Wallenberg's Galant (Kaiser). Ferner liefen Arkantas, Jndus, Vic, Allerliebste und Die Weis. Tot. 67:10, Pl. 15, 13, 11:10.

Graf Spee-Jagdrennen. 3500 M. 3200 Meter. 1. Graf Frankenberg's Germinat (Scholz), 2. R. Hartmann's Madelon (Rübeberger), 3. v. Lindenstädt's Tiptop (Kürl). Ferner liefen Kobold, Ura, Kilmallock, Malloya und Biége. Tot. 34:10, Pl. 17, 26, 21:10.

Baranowitschi-Rennen. 4700 M. 1800 Meter. 1. Graf E. Hensels Sentinel (Kaiser), 2. G. Hufschneiders Guel Nju (Th. Die jr.), 3. Graf Seidlitz-Sandreczki's Imperator (D. Müller). Ferner liefen Norton Con und Hauinelle. Tot. 20:10, Pl. 13, 15:10.

Vermischtes.

Ein Mörder verhaftet. Als Mörder der in Hamburg ermordeten Altkämpferin Blumberg wurde der Kellner Hartwig im Hamburger Hauptbahnhof in einem einlaufenden Zuge verhaftet.

Unterricht.

Am Rheinischen Technikum zu Bingen haben die Kurse während des Krieges keine Unterbrechung gefunden und erfreuen sich, zumal auch viele Kriegsverletzte daran teilnehmen, recht regen Besuchs. Die Anstalt bildet im Maschinenbau und in der Elektrotechnik im Maschinenbau und Automobilbau aus; eine Faugenerkennung ist jedoch nicht damit verbunden. Es bestehen getrennte Abteilungen für Inaugenieur, Techniker und Werkmeister. Der Leiter der Anstalt ist der in Fachkreisen bekannte Professor Doode. Programme werden kostenfrei verlanft.

Schifflektion: Bernhard Großhans.

Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: H. Grothaus; für Kunst, Wissenschaft, Unterrichts- und volkswirtschaftlichen Teil: G. Eichenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: G. Diegel; für die Anzeigen: Carl Köbel; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

80 Pfg.

monatlich kostet die zweimal täglich erscheinende „Wiesbadener Zeitung“ mit der belletristischen Wochenschrift „Die Foren“, wenn das Blatt in unseren Geschäftsstellen Nikolastraße Nr. 11, Mauritiusstraße Nr. 12 oder Bismarckring Nr. 29 abgeholt wird.

Wildunger Helenenquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht Man meide die Nachahmungen

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

1915 Besuch 9306

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1915 Flaschenversand 1800 738.

Hauptverlage in Wiesbaden P. Wirth G. m. b. H.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 4. September. Abends 7 Uhr. Erbe. Eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr. Der alte Grug. . . . Herr Ehren

Residenz-Theater.

Montag, den 4. September. Abends 7 Uhr. Die rätselhafte Frau. Lustspiel in 3 Akten von Robert Reinert. Spielleitung: Heodor Prühl.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 4. September: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Stadt-Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

Neues Theater Frankfurt a. M.

Montag, 4. Sept., abends 8 Uhr: Die Schiffbrüchigen. Dienstag, 5. Sept., abends 8 Uhr: Die große Leidenschaft.

Stadttheater Frankfurt a. M.

Montag, 4. Sept., abds. 6.30 Uhr: Schauspielabend. Peer Gynt.

Kinephon Launus-

Vom 2.-4. September: Allein-Erkauführung! Das Bild der Bajadere. Glänzendes Schauspiel aus der Gesellschaft.

Konfurrenzmanöver.

Originalles Lustspiel. Treibriemen. Maschinen-u. Motorende Zylinder-Oele. Maschinenfette. Putzwolle. Gummischläuche für alle Zwecke. Asbestwaren. Ph. Hch. Marx. Wiesbaden. Mauritiustr. 1. Tel. 806.

Alter Invalide,

dem durch zerbrechen seines Holzbeines jede Arbeitsmöglichkeit genommen ist, bittet Edeldenkende um eine kleine Unterstützung zur Neuankündigung eines künstlichen Beines.

Wer hilft einem Kriegsbeschädigten a. Gründung einer gesicherten Existenz mit einem Darlehn von 1000 Mark. Dobe Zinsen, sowie doppelte Sicherheit ausgedr. Offerten unter N. 58 an die Filiale 1. Mauritiusstr. 12. f. 6359

Lücht. Geschäftsmann (Kriegsbeschädigter) sucht fähigen Teilhaber für Althandel. Off. unt. N. 59 an die Fil. 1. Mauritiusstr. 12. 16380

freie Wohnung

bab. f. 4 Stb. Morgenarbeit. Zu erfragen: Frankfurter Str. 7. beim Hausverwalter. \*222

Rheinisches Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Prof. Hoopke.

Praktisch. Gold. Metallle.



Paul Rehm, Zahn-Praxis, Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbehandlung, Zahnziehen, Nervitäten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Schaukochen.

Jeden Mittwoch und Freitag, nachmittags 4 Uhr. Marktstr. Nr. 16. Zur Zeit wird das Einmachen von Obst ohne Zucker, sowie die Frischhaltung und das Dörren von Gemüse behandelt. Auf Wunsch Hausbesuche.

Beratungstelle für Gasverwertung und Volksernährung.

Adressen

der wichtigsten dem Kriegsernährungsamt unterstellten Kriegsgefellschaften.

- An das Kriegsernährungsamt gelangen ständige Anfragen nach den Adressen der Kriegsgefellschaften; diese werden daher untenstehend bekanntgegeben: 1. Reichsdringungsstelle für Lebensmittelpreise. Berlin W. 8. Wilhelmstr. 70 b. Tel. Zentrum 11508.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Tel. 833 und 893

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden. Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen. Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Grosse Lebensversicherung. Kleine Lebens-Volks-Versicherung. Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung. Direktion der Nassauischen Landesbank.

Verordnung

über die Regelung des Verbrauches von Süßstoff in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung vom 25. September/4. November 1915 wird mit Zustimmung der zuständigen Behörde folgendes verordnet:

- 1. Die Verordnung über die Regelung des Zuckerverbrauches in Wiesbaden vom 10. Mai 1916 wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf Süßstoff (Saccharin) ausgedehnt. 2. Der erste Abschnitt jeder Gruppe der Zuckerkarte (mit den aufgedruckten Anfangsbuchstaben „Z“ des Wortes „Zucker“) bezieht sich während der Gültigkeitsdauer nach Wahl zum Einkauf von 1/2 Pfund Zucker oder von einem Briefchen mit dem Inhalt von 1 1/2 Gramm Süßstoff.

Bekanntmachung betreffend Zucker-Ausgabe.

Auf Grund der von der Reichszuckerstelle ergangenen Anordnungen über die Verteilung des Zuckers im alten Wirtschaftsjahr hat der Magistrat folgende Anordnung erlassen: Von der vom 22. September ab geltenden Zuckermarke wird I. der letzte auf 1/2 Pfund lautende Abschnitt, auf welchem der Buchstabe „r“ von dem über alle 3 Abschnitte aufgedruckten Wort „Zucker“ aufgedruckt ist, für den Bezug von Zucker für unzulässig erklärt; dieser Abschnitt wird aber für den Bezug von Saccharin nach den geltenden Bestimmungen hiermit für zulässig erklärt.

Herzliche Bitte

der Abteilung III des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz um getragene Männerstiefel für die Kriegsbeschädigten.

Gedenket der Kriegsbeschädigten, die ihre Gesundheit für das Vaterland geopfert haben und die bei der Rückkehr in ihren Zivilberuf Stiefel so dringend benötigen. Die Stiefel sind abzugeben bei der Abteilung III des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz, Rgl. Schloß (Wittelbau), bzw. werden sie auch auf telephonische oder schriftliche Mitteilung von dieser abgeholt.